

IHK-Regionalausschuss München Landkreis

Positionen zu der Kommunalwahl 2026

Auf einen Blick

Der IHK-Regionalausschuss München Landkreis vertritt die Interessen von ca. 48.900 Unternehmen im Landkreis München. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2026 sind aus Sicht der regionalen Wirtschaft die folgenden Handlungsfelder für den Erhalt und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes von besonderer Bedeutung:

- Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell
- Fach- und Arbeitskräftesicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international
- Planen/Genehmigen/Bauen: modern, digital, service- und lösungsorientiert

Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell

Für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts ist eine anpassungsfähige Wirtschaft, die durch eine wirtschaftsfreundliche, serviceorientierte und digitale Verwaltung unterstützt wird, unerlässlich.

- „Fast-Lanes“ für gewerbliche Kunden einführen.
- Feedback-Systeme (z.B. Beschwerde- und Verbesserungsmanagement) implementieren, um Optimierungspotenziale zu identifizieren und zu heben. Hierbei wiederkehrend den Status quo hinterfragen.
- Erlaubnis-, Lösungs- und Vertrauenskultur von der Politik in die Verwaltung tragen.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Austausch innerhalb der Verwaltung fördern und stärken.
- Entscheidungsbefugnisse für Mitarbeiter erweitern, sie zur Ausschöpfung der Ermessensspielräume im Sinne der Kunden motivieren und ihnen Rückendeckung geben.
- Verwaltungsprozesse durchgängig „Ende zu Ende“ digitalisieren und weitestgehend automatisieren, interne Abläufe (z. B. digitale Umlaufmappen, parallele Bearbeitung) und externe Schnittstellen (z.B. Unternehmenskonto) effizient vernetzen und Unternehmen frühzeitig bei Entwicklung als Power-User einbinden, um praxisnahe und nutzerorientierte Lösungen zu erreichen. Gute Suchfunktion für Informationsangebote schaffen.
- Auf bayern- und bundesweit einheitliche digitale Standards statt auf individuelle, maßgeschneiderte IT-Lösungen setzen.
- Einführungen der Gütekriterien des RAL Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung, inklusive einer verantwortlichen Person mit eigenen Befugnissen für Prozesse.

Fach- und Arbeitskräftesicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international

Damit die bayerische Wirtschaft über ausreichend Arbeitskräfte verfügt, müssen neben der Stärkung der betrieblichen Ausbildung alle vorhandenen Erwerbspotenziale erschlossen, der Einsatz von Arbeitskräften aus dem Ausland erleichtert, die arbeitsrechtlichen Anforderungen unbürokratisch geregelt und lösungsorientiert auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.

Service-/dienstleistungsorientierte Verwaltung anbieten

- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege durch ein flächendeckendes Angebot an verfügbaren Pflegeplätzen und Kurzzeitpflege sowie ausreichend Tagespflegeplätzen mit bedarfsgerechten Hol- und Bringdiensten sicherstellen. Dabei insbesondere auch interkommunal denken und neue Projekte gemeindeübergreifend planen.
- Kostengünstige und verlässliche Betreuungsangebote bis zum Ende der Grundschule mit Hausaufgabenbetreuung und Aktivitätsangeboten herstellen.
- Flächendeckende Betreuungsangebote, auch für Kinder unter drei Jahren, schaffen, die über flexible Öffnungszeiten verfügen, auch Randzeiten abdecken und „untypische“ Arbeitszeiten ermöglichen. Verfügbare Plätze gemeindeübergreifend sichtbar machen.
- Informations- und Austauschangebote für Unternehmen schaffen und ausbauen sowie Best-Practice-Unternehmen sichtbar machen (Beispielsweise mit einer Veranstaltung: „Wie geht's?“).
- Welcome-Center als zentrale Anlaufstellen etablieren und eine gelebte Willkommenskultur durch Veranstaltungen und Kampagnen stärken. Integration von Arbeitskräften aktiv fördern und Geschoßwohnungsbau zur Schaffung von Wohnraum vorantreiben und ermöglichen.
- Zuverlässige Erreichbarkeit der Ausländerbehörden sicherstellen und Unternehmen im Aufenthaltsverfahren durchgehend serviceorientiert begleiten – bis zur Einreise der Arbeitskraft und Erteilung des Aufenthaltstitels.
- Einführung einer „Englisch Lane“ für Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland. Engere Verzahnung von Wirtschaft und Schulen sowie Initiierung gemeinsamer Projekte fördern.

Planen/Genehmigen/Bauen: modern, digital, service- und lösungsorientiert

Die Verfügbarkeit von Wohn- und Gewerberaum ist ein zentraler Standortfaktor. Lange Planungs- und Genehmigungsverfahren machen Projekte schwer kalkulierbar und erhöhen die Kosten. Eine gute und effektive Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung trägt ebenso maßgeblich zur Beschleunigung der Verfahren bei, wie komplett digitalisierte Verfahren und angemessene baurechtliche Vorgaben.

- Bauverwaltungen müssen sich als serviceorientierten Dienstleister verstehen, Beratungsleistungen bündeln und ausweiten sowie Erreichbarkeit an fünf Tagen pro Woche gewährleisten.
- Behördeninterne Abstimmungen fördern, um nicht umsetzbare, widersprüchliche Vorgaben zwischen Referaten oder Behörden (z. B. Klima-, Denkmal-, Brand- und Arbeitsschutz) zu vermeiden.
- Unternehmen bei neuen Digitalisierungsvorhaben frühzeitig als Power-User einbinden, um Praxistauglichkeit sicherzustellen.
- Freistellungsverfahren bei Bauvorhaben überall dort ermöglichen, wo es rechtlich und praktisch möglich ist.

- Nachweiserfordernisse, wie beispielsweise externe Beratungs- und Gutachterleistungen reduzieren, zur Vermeidung widersprüchlicher und wirtschaftlich nicht vertretbarer Anforderungen.
- Unternehmen proaktiv bei der Schaffung von „Mitarbeiterwohnen“ unterstützen, sofern baurechtlich sinnvoll umsetzbar (z. B. gemeinsam Flächenpotenziale ausloten, PPP-Modelle). Betriebswohnungen in Gewerbegebieten erleichtern sowie Nachverdichtung innerorts im S-Bahn-Bereich vorantreiben.
- Bedarfsgerechte, kommunale Stellplatzsatzungen einführen.
- Beim Kauf von öffentlichen Flächen die zeitnahe Bebauung verpflichten.

Die IHK für München und Oberbayern



Die Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern ist die größte IHK Deutschlands. Sie vertritt über 400.000 Unternehmen verschiedenster Branchen, Größenklassen und Rechtsformen. Die IHK ist eine „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Beste Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Mitgliedsunternehmen zu schaffen, ist ihr oberstes Ziel.

Durch engen Austausch mit Entscheidungsträger/-innen aus Politik und Verwaltung sorgt die IHK dafür, dass die Anliegen der Unternehmen gehört werden. Eine gesetzliche Mitgliedschaft sichert, dass alle Mitglieder ihre Interessen gleichermaßen einbringen können. Sie macht die IHK unabhängig von großen Beitragszahlern oder staatlichen Zuwendungen und gewährleistet ihre parteipolitische Neutralität.

Ansprechpartner:

Andreas Burkhardt

☎ 089 5116 – 1647

@ burkhardt@muenchen.ihk.de



[ihk-muenchen.de](https://www.ihk-muenchen.de)



[ihk-muenchen.de/newsletter](https://www.ihk-muenchen.de/newsletter)



[/company/ihk-muenchen](https://www.linkedin.com/company/ihk-muenchen)



[/pages/ihk-muenchen](https://www.facebook.com/ihk-muenchen)



[/ihk.muenchen.oberbayern](https://www.facebook.com/ihk.muenchen.oberbayern)



[@IHK_MUC](https://twitter.com/IHK_MUC)